

VERWALTUNGSVORLAGE

Siegen, 20.04.2022

Bearbeitet von: Frau König / Herrn Spötter

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

11.05.2022

Kurzbezeichnung:

Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses, Feststellung des Jahresabschlusses 2019 und Entlastung des Bürgermeisters

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt den als Anlage 1 beigefügten Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 der Stadt Siegen einschließlich des erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerks zur Kenntnis.
2. Der Rat nimmt den nachfolgenden schriftlichen Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Jahresabschlussprüfung 2019 sowie die Erklärung des Rechnungsprüfungsausschusses, dass er nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhebt und den vom Bürgermeister aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht 2019 vom 15.10.2021 billigt, zur Kenntnis.
3. Der Rat stellt gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW den Jahresabschluss der Stadt Siegen zum 31.12.2019 vom 15.10.2021 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.014.077.608,20 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.224.059,86 € fest.
4. Der Rat beschließt, den Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 1.224.059,86 € gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW aus der allgemeinen Rücklage abzudecken.
5. Die Ratsmitglieder der Stadt Siegen erteilen dem Bürgermeister gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW Entlastung.

Sachverhalt / Begründung:

Nach § 95 GO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Gemäß § 95 GO NRW besteht der Jahresabschluss aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen und der Bilanz. Der Jahresabschluss ist um einen Anhang zu erweitern. Darüber hinaus ist ein Lagebericht aufzustellen. Der Jahresabschluss einer Kommune muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln.

Gemäß 59 Abs. 3 GO NRW prüft der Rechnungsprüfungsausschuss den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadt Siegen unter Einbezug des Prüfberichtes der örtlichen Prüfung. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat zu dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung schriftlich gegenüber dem Rat Stellung zu nehmen. Am Schluss dieses Berichtes hat der Rechnungsprüfungsausschuss zu erklären, ob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen zu erheben sind und ob er den vom Bürgermeister aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht billigt.

Der vom Stadtkämmerer am 15.10.2021 aufgestellte und vom Bürgermeister ebenfalls am 15.10.2021 bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 wurde vom Rat der Stadt in seiner Sitzung am 27.10.2021 (Vorlage Nr. VL 574/2021) zur Kenntnis genommen. Der Rat hat den Jahresabschluss an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung weitergeleitet.

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über das Ergebnis der örtlichen Prüfung ist als Anlage 1 beigelegt. Art und Umfang der Prüfung sind in dem beigelegten Prüfbericht ausführlich dargestellt und münden in einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, der sich unter Ziffer 6 auf den Seiten 72 bis 75 des Prüfberichtes befindet. Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Siegen.

Zum Bericht des Rechnungsprüfungsamtes hat der Bürgermeister mit Schreiben vom 21.03.2022 die als Anlage 2 beigelegte Stellungnahme abgegeben. Diese wurde vorbesprochen und ist zwischen Bürgermeister, Stadtkämmerer und Rechnungsprüfung abgestimmt.

Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses:

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat gemäß 59 Abs. 3 GO NRW den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadt Siegen zum 31.12.2019 unter Einbezug des Prüfberichtes der örtlichen Prüfung geprüft.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 07.04.2022 intensiv beraten. Eine Prüfung der Belege des Haushaltsjahres 2019 fand im Rahmen der Sitzung am 30.09.2021 statt. Die Belegprüfung hat zu keinen wesentlichen Einwendungen geführt.

Gemäß § 102 Abs. 3 GO NRW ist in die Prüfung des Jahresabschlusses die Buchführung einzubeziehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses hat sich ebenso darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften und sie ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen oder sonstigen Satzungen beachtet worden sind. Die Prüfung ist so anzulegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die zuvor genannten Bestimmungen, die sich auf die Darstellung des sich nach § 95 Abs. 1 Satz 4 GO NRW ergebenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Siegen wesentlich auswirken, bei gewissenhafter Ausübung erkannt werden.

Ebenfalls Gegenstand der Beratung des Jahresabschlusses 2019 in der Sitzung am 07.04.2022 war der Zeitpunkt der Rechnungslegung im Verhältnis zur diesbezüglichen Gesetzesfiktion, insbesondere auch im Hinblick auf mögliche Schwierigkeiten bei der Genehmigung künftiger Haushalte.

Alle im Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des städtischen Jahresabschlusses zum 31.12.2019 aufgeführten Prüfungsfeststellungen sowie Hinweise und Anregungen wurden in der Sitzung einzeln beraten. Schwerpunktmäßig waren folgende Sachverhalte Gegenstand der Prüfung bzw. der Diskussionen und weitergehenden Beratung:

- Verspätete Vorlage des Entwurfs des Jahresabschlusses zum 31.12.2019,
- Befürwortung der Änderung des Pachtvertrages Kegelbahnen (vgl. Ziffer 5.6. des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes, F/1 Seite 33 oben),
- Fehlende bzw. falsch berechnete zu aktivierende Eigenleistungen im Bereich Grünflächen/Betriebsvorrichtungen: Spielplätze und Kunstrasenplätze (vgl. auch Ziffer 5.7. des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes, Seite 37),
- Anpassung der AfA-Tabelle der Stadt Siegen im Punkt „2.091 Kunstrasenplätze“ (vgl. auch Ziffer 5.7. des Berichtes des Rechnungsprüfungsamtes, Seite 37),
- Mittelübertragungen im investiven Bereich von 2018 nach 2019 sowie von 2019 nach 2020,
- Auswirkungen von verspätet erstellten Jahresabschlüssen in Bezug auf die Genehmigung von künftigen Haushalten.

Des Weiteren wurde zur Kenntnis genommen, dass kämmereiseitig der Jahresabschluss zum 31.12.2020 noch vor der Sommerpause vorgelegt werden soll. Dies wird sowohl vom Rechnungsprüfungsausschuss als auch vom Rechnungsprüfungsamt für richtig und notwendig erachtet.

Im Rahmen der Beratung des Rechnungsprüfungsausschusses war zur Kenntnis zu nehmen, dass der ausgewiesene Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2019 von rd. 1,2 Mio. € (Vorjahr rd. 6,8 Mio. €) eine Verbesserung gegenüber der ursprünglichen Planung in der Haushaltssatzung des Jahres 2019 von rd. 5,1 Mio. € darstellt.

Zudem war vom 01.01.2009 bis zum Ende des Jahres 2019 ein Eigenkapitalverzehr in Höhe von 265,7 Mio. € (Eigenkapital in der Eröffnungsbilanz: 446,1 Mio. €) zu verzeichnen, so dass noch ein Eigenkapital von rd. 180,4 Mio. € zum 31.12.2019 verbleibt. Erfreulicherweise ist das Eigenkapital seit der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erstmals wieder leicht, um 1,9 Mio. €, angestiegen. Hauptgrund hierfür ist neben der zuvor genannten Abschlussverbesserung die Zuschreibung aus der RWE-Aktienbewertung von rd. 3,6 Mio. €. Der Trend des rasanten und nachhaltigen Eigenkapitalverzehrs konnte somit in 2017 und 2018 deutlich verlangsamt werden und in 2019 sogar aufgehalten werden.

Die Verschuldung der Stadt Siegen zum 31.12.2019 betrug rd. 316 Mio. € (Vorjahr rd. 323 Mio. €) (Kassenkredite und fundierte Schulden) zzgl. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen, in Höhe von rd. 11,1 Mio. € (Vorjahr rd. 11,2 Mio. €).

Der Stand der Kassenkredite hat sich mit rd. 230 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um rd. 10 Mio. € reduziert, ist nach wie vor aber besorgniserregend. Auf das erhebliche Zinsrisiko für die Zukunft muss erneut hingewiesen werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in nichtöffentlicher Sitzung am 07.04.2022 den Jahresabschluss der Stadt Siegen zum 31.12.2019 unter Einbezug des Bericht des Rechnungsprüfungsamtes intensiv beraten und mit Vorlage Nr. VL 863/2022 einstimmig beschlossen,

- dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 04.03.2022 über die Prüfung des Jahresabschlusses der Universitätsstadt Siegen zum 31.12.2019 beizutreten und in diesem Sinne gemäß § 59 Abs. 3 GO NRW dem Rat schriftlich zu berichten.
- zu erklären, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und dass der Rechnungsprüfungsausschuss den vom Bürgermeister aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht billigt.
- dem Rat der Stadt Siegen zu empfehlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2019 gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW festzustellen.
- dem Rat zu empfehlen, den Jahresfehlbetrag 2019 durch Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage abzudecken.
- den Ratsmitgliedern zu empfehlen, dem Bürgermeister gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW Entlastung zu erteilen.

Aufgrund der durch den Rechnungsprüfungsausschuss erfolgten Prüfung wird gemäß § 59 Abs. 3 GO NRW erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und der vom Bürgermeister aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht gebilligt werden.

Nach § 96 Abs. 1 GO NRW stellt der Rat den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss durch Beschluss fest. Zugleich beschließt er über die Behandlung des Jahresfehlbetrages.

Die Entlastung des Bürgermeisters erfolgt gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW durch die Ratsmitglieder ohne die Stimme des Bürgermeisters.

gez. Svenja König
Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses

Anlage(n):

1. [Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019](#)
2. [Stellungnahme des Bürgermeisters vom 21.03.2022 zum Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses der Universitätsstadt Siegen zum 31.12.2019](#)